



Unabhängigkeit ist unsere Stärke

FW - blickpunkt

Informationsblatt der Freien Wähler Grünberg www.fw-grünberg.de / November 2012

Guten Tag, liebe Leser

Die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen ist kein neues, aber aufgrund steigender Energiekosten, verschiedener gesetzlicher Änderungen der letzten Jahre und nicht zuletzt aufgrund der politischen Herausforderungen der Energiewende ein hochaktuelles Thema.

Energiesparen und Energieeffizienz stehen dabei an oberster Stelle. Einer dezentralen Energieversorgung ist eine hohe Priorität einzuräumen. In unserer heutigen Ausgabe wollen wir Sie darüber informieren.

An jedem ersten Mittwoch eines ungeraden Monats besprechen und informieren wir anlässlich eines Info-Treffens zu aktuellen Grünberger Themen. Zu Gast an dem letzten Info-Abend waren Vertreter der Naturlandstiftung, die über das Projekt der Instandsetzung des Waldlehrpfades in Grünberg berichteten.

Noch ist keine Entscheidung zum Neubau eines Hallenbades gefallen. Da noch wichtige Ergebnisse der Untersuchung fehlen, ist mit einer Entscheidung erst in einer der nächsten Stadtverordnetenversammlungen zu rechnen.

In dieser Ausgabe haben wir einige wichtige Maßnahmen aus unserer Großgemeinde aufgegriffen und berichten darüber. Nach der Lektüre dieser Ausgabe könnten Sie vielleicht einmal über eine Mitarbeit bei den Freien Wählern nachdenken.

Vielfältig sind die Aufgaben und Themen, die kommunalpolitisch besprochen und entschieden werden müssen. Wir Freien Wähler freuen uns über jedes „neue Gesicht“. Gerne würden wir auch mehr junge Menschen begrüßen, die an der Weiterentwicklung unserer Stadt interessiert sind und diese mit gestalten möchten.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen zur vorliegenden Ausgabe.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Freien Wähler Grünberg unter:

www.fw-grünberg.de

Ihr Thomas Kreuder



Die Energiewende betrifft auch Grünberg

Der Deutsche Bundestag hat am 30. Juni 2011 den beschleunigten und endgültigen Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie zur Stromerzeugung zum 31. Dezember 2022 beschlossen. Zentraler Baustein für die Energieversorgung der Zukunft werden die erneuerbaren Energien sein, deren Ausbau nun zügig, wirtschaftlich und effizient gestaltet werden muss.

Strom und Wärme sollen auch künftig ausreichend und bedarfsorientiert zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung stehen und bezahlbar sein. Eine wettbewerbsfähige Energieversorgung ist der Eckpfeiler für eine starke Wirtschaft und für unseren aktuellen Lebensstandard. In unserer Region (Mittelhessen) haben Windenergie, Bioenergie und Solarenergie eine herausragende Stellung. Es geht nun darum, diese Energieformen mit Realismus, Vernunft und Augenmaß zu nutzen. Hierzu bedarf es vor allem gesellschaftlicher

Akzeptanz. Wichtiges Instrumentarium für die Fortschreibung des Energiebedarfs und den Flächen durch möglichst viel regional erzeugte erneuerbare Energie, ist der sog. Teilregionalplan Mittelhessen. Die Fortschreibung des Planes durch die Regionalversammlung Mittelhessen ist für das Jahr 2012 vorgesehen. Die gesellschaftlich



vertretbare Nutzung von Biogasanlagen ist durch bereits vorhandene Anlagen in unserer Region ausgeschöpft. Auch die Errichtung von Freiflächen – PV - Anlagen (Solarparks) ist nur eingeschränkt in der Grünberger Gemarkung möglich. Es wird geprüft, einen Solarpark auf der alten Deponie in Lardenbach zu realisieren. Das Regierungspräsidium Gießen hat sich zum Ziel gesetzt gemeinsam mit den Kommunen, geeignete Potenzialflächen für Windenergienutzung auszuweisen und in dem Regionalplan Mittelhessen festzuschreiben. Folgende Kriterien für die Vorranggebiete werden dabei beachtet:

- ⇒ Lage außerhalb von Natura 2000 – Gebieten
- ⇒ mindestens 1000 m Entfernung zu einer Wohnbebauung
- ⇒ Gebiete mit geringem oder mittlerem Konfliktpotenzial für Vögel
- ⇒ Gebiete mit geringem oder mittlerem Konfliktpotenzial für Fledermäusen
- ⇒ Lage außerhalb von wertvollen Waldbiotopen
- ⇒ keine Kulturdenkmäler

Gemeinsam mit dem Regierungspräsidium schlägt Grünberg insgesamt 6 Vorrangflächen für die Windenergie und eine Fläche für einen Solarpark vor.

Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien, spielt auch die Energieeinsparung und die Förderung der Energieeffizienz eine herausragende Rolle. Auch hier gilt es, für Mittelhessen ein Konzept zu entwickeln, Ziele zu formulieren und Maßnahmen zu ergreifen.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2013

Freie Wähler Grünberg

Thomas Kreuder
1. Vorsitzender

Marco Piontek
Fraktionsvorsitzender

..... Aktuelles aus der Stadtverordnetenversammlung

Harbach: Helmut Maul von den Freien Wählern ist neuer Ortsvorsteher in Harbach. Damit stellen die Freien Wähler Grünberg neben Jens Müll (Göbelnrod), Dirk Bender (Grünberg) und Eberhard Schlosser (Weickartshain) vier Ortsvorsteher in der Großgemeinde.

Grünberg: Die eingestürzte Stadtmauer in der Kernstadt in Höhe des Schlossparkplatzes wird saniert. Nicht nur der eingestürzte Teil ist davon betroffen, es zeigen sich auch beidseits der Einbruchsstelle Risse und Beschädigungen. Es werden Kosten von ca. 40.000,00 € erwartet.

Grünberg: Die Stadtverordnetenversammlung hat den Bedarfs- und Entwicklungsplan der Stadt Grünberg für die Feuerwehren der Großgemeinde verabschiedet. Von dieser Planung hängen die Struktur und Ausstattung der Feuerwehr und auch die finanzielle Förderung ab. Alle fünf Jahre ist der Plan an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen.



Sebastian Finck
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender

Lumda: In Lumda wird das Feuerwehrhaus erweitert. Es wird eine freistehende Feuerwehrfahrzeughalle neben das bestehende Gebäude gebaut. Der Schulungsraum, die Räume für die Jugendfeuerwehr und die Sozialräume werden in dem vorhandenen Bestand durch Umbauarbeiten realisiert. Die Gesamtkosten der Maßnahmen liegen bei ca. 120.000,00 €.

Grünberg: Der Ausschuss für Bauen, Landwirtschaft, Umwelt und Verkehr hat einstimmig der Vorlage des Magistrates zur Einleitungsverhandlung der Forsteinrichtung für die kommenden zehn Jahre zugestimmt. Darin wird festgelegt, wie in den nächsten 10 Jahren im Stadtwald gewirtschaftet werden soll. Mit der Waldbewirtschaftung soll ein Überschuss erzielt werden. Weitere Ziele sind: 1. Schutzfunktion, 2. Erholungsfunktion, 3. Holzproduktion, 4. finanzieller Nutzen, 5. Verwendung eigener Arbeitskräfte, 6. Unternehmereinsatz, 7. Wildbestandsregulierung und 8. Jagdpachteinnahmen.

Baumaßnahmen in der Kernstadt

Kantstraße: Eine schon lange gewünschte Baumaßnahme wird im kommenden Frühjahr realisiert. Die Kantstraße wird grundhaft erneuert, nachdem nun endlich Fördergelder vom Land Hessen zugesagt und gezahlt werden. Insgesamt 220.000,00 € werden für den Straßenausbau gewährt. Die Planung und Ausschreibung der Baumaßnahme wird im kommenden Winter erfolgen. Insgesamt 900.000,00 € sind im Haushaltsplan der Stadt unter dem Produkt Gemeindestraßen eingestellt. Auf die Anwohner werden bei der Straße nach Satzung 50 Prozent der Gesamtkosten umgelegt. Zeitgleich werden die Abwasser- und Wasserleitungen erneuert. Diese Kosten trägt die Stadt, mit Ausnahme der erforderlicher Erneuerung von Hausanschlüssen.



Rechtes Bild: Die im Frühsommer eingestürzte Mauer am Schlossparkplatz wird saniert und noch in diesem Jahr fertiggestellt.



Lehrpfad an der Theo-Koch-Schule soll aktualisiert und instandgesetzt werden

Ottfried Weber, 1. Vorsitzender der Naturlandstiftung im Landkreis Gießen e.V., stellte Ziele und Vorhaben der Naturlandstiftung anlässlich des Informations-Treffens der Freien Wähler vor. Die wichtigsten Ziele des Vereins seien die Schaffung und Erhaltung von Biotopflächen im Offenland und Wald. Dazu gehören Feldholzinseln, Blühflächen, Raine und Feuchtbiotope. Möglichst viele alte Streuobstwiesen sollen durch die Naturlandstiftung in Kooperation mit Kommunen, Jagdgenossenschaften, Hegegemeinschaften, Jagdvereinen, Naturschutzverbänden und Privatpersonen gepflegt und erhalten sowie Neuanpflanzungen gefördert und unterstützt werden.

Durch eine gelungene Kooperation, bestehend aus der Theo-Koch-Schule Grünberg, der Gallusschule Grünberg, dem Forstamt Wertenberg, der Stadt Grünberg, der Hegegemeinschaft Grünberg und der Naturlandstiftung des Landkreises Gießen, wurde das Projekt „Waldlehrpfad“ auf den Weg gebracht. Dieser hat bereits eine lange Tradition. Schon zweimal ist der Pfad den aktuellen Gegebenheiten des Waldes angepasst worden. Die Wegführung läuft parallel zum Trimpfad bzw. einem Teil der Nordic-Walking-Strecke im Grünberger Stadtwald.

Es ist beabsichtigt, 14 Informationstafeln aufzustellen, die die wesentlichen Themen des Biotops „Wald“ und seine Bedeutung für den Gesamthaushalt der Natur darstellen. Die Tafeln enthalten jeweils Grundinformationen, die durch Bilder illustriert werden. Über einen QR-Code können außerdem differenzierte weitere Informationen abgerufen werden, die auf der Homepage der TKS eingestellt werden. Dies können Denkaufgaben, Querverweise, Links auf andere Internetseiten, Tipps zum Thema Wald, aber auch konkrete Arbeitsaufträge zur Bear-



(Fortsetzung auf Seite 3)

Verbesserung der Internetnutzung in der Großgemeinde

In der Region Laubach und Grünberg (Freienseen, Seenbrücke, Weickartshain, Lardenbach und Klein Eichen), sowie in der Region Busck, Reiskirchen und Grünberg (dazu gehört Harbach) haben sich die Städte, zur Versorgung der Bürger mit schnellerem Internet (Breitband) zusammengeschlossen. Ein Teil der errechneten Kosten für den Ausbau wird von den Kommunen getragen. Sollten durch die Weitervermietung bzw. den Verkauf des neu entstandenen Netzes Erlöse bzw. Erträge entstehen, werden diese auf die beteiligten Städte und Gemeinden verteilt.

Was heißt eigentlich "Breitband"? **Breitband** steht als übergeordneter Begriff für die schnelle Datenübertragung im Internet. Die Geschwindigkeit beträgt ein Vielfaches älterer Zugangstechniken wie Telefon-MODEM oder ISDN-Einwahl.

Die flächendeckende Versorgung unseres Landes mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen und der Aufbau von Netzen der nächsten Generation sind wichtige Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und steigenden Wohlstand.

Die Kunden haben dabei die Wahl, einen Internetzugang über DSL, TV-Kabel oder eine drahtlose Technologie zu realisieren (UMTS, WLAN, LTE, Satellit etc.).

Die Grünberger Stadtteile Weickartshain, Seenbrücke, Lardenbach, Klein Eichen und Harbach sind die ersten Stadtteile, die entsprechend versorgt werden. In einem weiteren Ausbauschnitt ist vorgesehen, Queckborn, Göbelnrod, Beltershain, Reinhardshain, Lumda und Stangenrod mit Breitband zu versorgen.

Interkommunale Zusammenarbeit bei der Kinderbetreuung zwischen Grünberg und Lauter

Per Handschlag besiegelten die Städte Laubach und Grünberg sowie das Oberhessische Diakoniezentrums als Kindergartenträger des Kindergartens Lauter, dass nun auch Kinder aus Grünberg im Kindergarten Lauter aufgenommen werden können.

Wie der Laubacher Bürgermeister Peter Klug verdeutlichte, stand die Zukunft des Kindergartens Lauter wegen sinkender Kinderzahlen mehrmals auf der Kippe. Im März beschloss das Laubacher Stadtparlament ihn zu erhalten. Wegen der räumlichen Nähe zu Grünberg bot es sich an, den Kindergarten auch für Kinder aus Grünberg zu öffnen. In der Kernstadt Grünberg reichen die Betreuungsplätze für

Kinder unter drei Jahren nicht aus. Also wurden Grünberger Eltern auf die Möglichkeit, ihre Kinder in die Kita nach Lauter zu schicken, aufmerksam gemacht.

Der Kindergarten Laubach wird vom Oberhessischen Diakoniezentrums Laubach betreut. Die Vorsitzende Kathrin Wind nannte aktuelle Zahlen. Von den momentan 20 Lauterer Kindergartenkindern im Alter zwischen einem und sechs Jahren kommen seit den Sommerferien fünf Kinder aus Grünberg. Alle sind unter drei Jahren alt. Die Eltern von zwei weiteren „U3-Kindern“ haben Interesse angemeldet. Bisher hatte der Kindergarten nur Kinder ab drei Jahren aufgenommen. Die Betreuungszeit wurde

deutlich ausgeweitet. Statt von 7.30 bis 15 Uhr läuft sie nun, für Berufstätige vorteilhaft, von 7 bis 17 Uhr.

Eine schriftliche Vereinbarung war für die Neuregelung nicht nötig, weil sich die Kommunen des Landkreises, mit Ausnahme der Sonderstatusstadt Gießen, gegenseitig keine Rechnungen für die Kindergartenbetreuung schicken. Der Ortsvorsteher von Lauter, Hans-Jürgen Becker, lobte die unbürokratische Regelung und hob hervor, dass die Vereinbarung per Handschlag für das Dorf ein Stück mehr Zukunftssicherheit bedeutet: „Der Kindergarten ist einer der Orte, wo noch Leben ist“.

Lehrpfad an der Theo-Koch-Schule soll aktualisiert und instandgesetzt werden

(Fortsetzung von Seite 2)



beim Unterricht sein. In dem vor zwei Jahren eingeführten fachübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterricht an der TKS, soll die Arbeit auf dem Lehrpfad im Wald fester Bestandteil werden. Die Gallusschule und auch die Grundschulen der Region können dann ebenfalls ihre spezifischen Materialien dort einstellen und nutzen.

Durch die Integration digitaler Medien werden besonders junge Menschen angesprochen, die als kommende Generation Verantwortung für das Biotop „Wald“ entwickeln und damit Nachhaltigkeit garantieren sollen.

In Kooperation mit dem Forstamt Wettenberg erstellen zwei Biologen der Theo-Koch-Schule, Thorsten Issleib und Rolf Goldstein zunächst die Grundinformationen der Tafeln. Die Dächer der Informationsstände werden unter Anleitung des Ausbildungsleiters Bernd Irlmeyer, zusammen mit den Schülern der SchuB - Klasse 9 gebaut.

Die ehemalige Pädagogische Leiterin der Theo-Koch-Schule Gabriele Winter, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit in der Naturlandstiftung hat federführend die Leitung des Projektes übernommen.

Finanziert wird das Projekt über Sponsoren und Spendengeldern. Auch die Freien Wähler haben sich mit einer Spende an dem Projekt beteiligen.

Die Freien Wähler Grünberg nahmen an der Aktion „Saubere Frühjahrsputz“ teil

Die Vermüllung von Plätzen, Straßen und Landschaften ist einer der häufigsten Gründe für Bürgerbeschwerden bei den Kommunen. Eine saubere Stadt und eine müllfreie Landschaft sind für die meisten Menschen ein wichtiges Stück Lebensqualität, die immer dann beeinträchtigt wird, wenn rücksichtslose Bürger ihren Müll achtlos auf Straßen oder öffentliche Grünflächen werfen.

Die Kampagne "Sauberes Hessen" möchte das Bewusstsein für eine saubere Landschaft schärfen und über das richtige Verhalten aufklären. Die Freien Wähler Grünberg haben sich an dieser Aktion beteiligt.

Der Kinderspielplatz am Rondell und die Eingangsbereiche Brunntal (Winterplatz und Eichendorfsstraße) wurden von helfenden Händen gesäubert. Einige Säcke Abfall wurden von den Freien Wählern zusammengetragen.

Toll fanden die Verantwortlichen der Freien Wähler, dass auch die Familie Kirsten Lange und Ehemann Jost Schulze mit Sohn Len sich an der Aktion beteiligten. Len sammelte mit großem Eifer und verdeutlichte eindrucksvoll vorbei eilenden Bürgern, wie wichtig diese Aktion ist.

Der Vorsitzende der Freien Wähler Thomas Kreuder betonte, dass es bei der Sammelaktionen nicht nur darum gehe, den Abfall anderer wegzuräumen, sondern den Mitbürgern auf sympathische Art und Weise auch zu sagen: Abfall muss verantwortungsvoll entsorgt werden – Achte auf Deine Umwelt und Deinen Lebensraum.



Spende an die Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaus in Grünberg

Die Freien Wähler spenden und kaufen somit einen „Baustein für Grünberg“ der Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaus. Die Bildungsstätte des deutschen Gartenbaus in Grünberg ist der ideale Ort für Tagungen, Seminare, Arbeitsgruppen und Workshops. Das Haus ist die zentrale Weiterbildungseinrichtung des gärtnerischen Berufsstandes und bietet eigene Seminare und Tagungen für den Garten- und Landschaftsbau, für Floristen, Gartenplaner und Landschaftsarchitekten an.

Für den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Stadt Grünberg im Bereich Tourismus ist die Bildungsstätte eine wichtige Säule.

Die Bildungsstätte des deutschen Gartenbaus in Grünberg beabsichtigt zur Verbesserung der Lehrgangqualität und zur Zukunftssicherung des Hauses den alten Hörsaal aus den 60er Jahren durch ein modernes, zeitgemäßes Gebäude zu ersetzen und den alten Hörsaal zu einem größeren Tagungsraum umzubauen.



Den Freien Wählern wurde durch die Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaus für die Spende eine Urkunde überreicht

Der Bedarf für einen zweiten, größeren Veranstaltungsraum ist ebenfalls vorhanden. Außerdem beabsichtigt die Bildungsstätte der stärkeren Nachfrage der Tagungsteilnehmer nach Einzelzimmer gerecht zu werden. In einer zusätzlichen Etage sollen neue Zimmer entstehen.

Die Maßnahme dient einer wirtschaftlicheren Belegung und Verbesserung der Auslastung in der Zukunft, so Matthias Hub, Geschäftsführer der Bildungsstätte, während der Haushalts-Klausur-Tagung der Freien Wähler.

Da diese baulichen Maßnahmen die finanziellen Möglichkeiten aus dem laufenden Betrieb heraus bei weitem übersteigen, führt die Bildungsstätte eine Spendenaktion durch.

Die Freien Wähler unterstützen diese Aktion und „kaufen“ einen Baustein für Grünberg.

